

Notfalldienste

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
DRK-RETTUNGSDIENST 1 92 22

Apotheken

Rastatt und Umgebung. Samstag: Ahorn-Apotheke, Muggensturm, Hauptstraße 52, Telefon (0 72 22) 89 19. Sonntag: Anker-Apotheke, Rastatt, Augustastraße 72, Telefon (0 72 22) 3 01 88. – Apotheke am Kloster, Durmersheim, Hauptstraße 129, Telefon (0 72 45) 8 16 50.

Murgtal. (Dienstdauer von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr.) Samstag: Central-Apotheke, Gaggenau, Hauptstraße 16, Telefon (0 72 25) 9 65 60. – Johannes-Apotheke, Forbach, Hauptstraße 37, Telefon (0 72 28) 22 71. Sonntag: Flößer-Apotheke, Gaggenau-Hörden, Landstraße 4, Telefon (0 72 25) 55 13. – Johannes-Apotheke, Forbach, Hauptstraße 37, Telefon (0 72 28) 22 71.



Ärzte

Der Ärztliche Bereitschaftsdienst steht in dringenden Notfällen, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist, zu folgenden Kernzeiten zur Verfügung: Ab Freitag 19 Uhr, bis Montag 7 Uhr, vor Feiertagen ab 19 Uhr bis zum Folgetag 7 Uhr.

Rastatt-Kernstadt und Stadtteil Niederbühl. Notdienstzentrale (0 72 22) 1 92 92 (Kreis Krankenhaus Rastatt).

Ötigheim, Steinmauern, Plittersdorf, Ottersdorf, Wintersdorf. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 04.

Kuppenheim, Oberndorf, Muggensturm, Bischweier, Raental, Förch. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 05.

Hardt (Durmersheim, Würmersheim, Bietigheim, Au am Rhein, Elchesheim-Iltingen). Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 06.

Iffezheim, Hügelsheim, Rheinmünster. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 07.

Forbach, Bermersbach, Bermersbach-Rote Lache, Gausbach, Langenbrand. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 09.

Gaggenau, Freilsheim, Hörden, Michelbach, Oberweier/Niederweier, Ottenau, Rotenfels, Selbach, Sulzbach, Moosbrunn, Mittelberg. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 08. – Ab Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, an Feiertagen ab 8 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr.

Gernsbach mit den Stadtteilen: Scheuern, Staufenberg, Obertsrot, Hilpertsau, Reichental, Lautenbach; Loffenau, Weisenbach, Weisenbach-Au, Weisenbach-Neudorf. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 09. – Ab Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, und an Feiertagen ab 8 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr.

Augenärzte

Landkreis Rastatt und Baden-Baden. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 22.

Kinderärzte

Landkreis Rastatt und Baden-Baden. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 25.

Hals-Nasen-Ohren-Ärzte

Landkreis Rastatt und Baden-Baden. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 24.

Gynäkologin

Landkreis Rastatt und Baden-Baden. Bereitschaftsdienst (0 18 05) 19 29 21 26.

Zahnärzte

Rastatt und Umgebung. Von 10 bis 12 Uhr in der Praxis, sonst in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Samstag/Sonntag: Dr. Stefanie Niemela, Rastatt, Kaiserstraße 62, Telefon (0 72 22) 6 86 11.

Murgtal. Von 10 bis 12 Uhr in der Praxis, sonst in dringenden Fällen telefonisch erreichbar. Samstag/Sonntag: Dr. Reinhard Schäuble, Gernsbach, Bleichstraße 42, Telefon (0 72 24) 59 95.

Tierärzte

Von Samstag, 12 Uhr, bis Montag, 8 Uhr: Dr. Huemerlehner/Schwinge, Rastatt, Fliederweg 3, Telefon (0 72 22) 2 38 66.



Sonstige

Standörtlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr. Ständige Telefonbereitschaft (0 72 51) 9 38 46 35, Sprechstunden Samstag/Sonntag/Feiertag nur nach telefonischer Vereinbarung.

Bei Vergiftungen erteilt die Universitätsklinik Freiburg Auskunft. Telefon (07 61) 2 70 61.



Alle Angaben sind ohne Gewähr!

Gottesdienst mit neuem Pfarrvikar

Rheinstetten (BNN). In sein Amt als Pfarrvikar wird am kommenden Sonntag, 7. September, um 17 Uhr in Forchheim Jürgen Baron eingeführt.

Damit ist die mehr als zweijährige Vakanz in der evangelischen Pfarrgemeinde Forchheim beendet. Entstanden war sie nach dem



AUF IHREM WEG VON TURIN INS SCHWABENLAND machten die Teilnehmer der Radfernfahrt „TransAlpExpress“ eine Erfrischungspause bei der Firma Kronimus in Iffezheim, wo sie vom Firmenchef (Zweiter von rechts) und Vertriebsleitern begrüßt wurden. Foto: Heck

Sportliche Schwaben überqueren die Alpen

Teilnehmer der Radfernfahrt „TransAlpExpress“ auf Zwischenstation bei der Firma Kronimus

Iffezheim (HH). Einen Zwischenhalt im Renndorf legten am Donnerstag die Teilnehmer der Radfernfahrt „TransAlpExpress“ ein. Auf der vorletzten Etappe der achttägigen Tour machten die Speichensportler eine Stippvisite bei der Firma Kronimus. Sie waren auf dem Weg von Colmar nach Rastatt, wo sie übernachteten.

Gestern ging es weiter nach Winnenden, heute steht der letzte Abschnitt auf dem Programm. Ziel ist Degerschlacht, ein Stadtteil von Reutlingen. Dort ist der Veranstalter der Veloreise beheimatet, der Radfahrverein „Eile“. Die Verbindung zu Kronimus knüpfte Jürgen Gehr, der Geschäftsführer eines Baustoffhandelsunternehmens in Winnenden ist und in dieser Eigenschaft viel mit dem Iffezheimer Betonsteinproduzenten zusammenarbeitet.

So kam es auch, dass sich Kronimus zu den Sponsoren der Radfernfahrt gesellte, was erst

recht Grund für einen Abstecher ins Industriegebiet von Iffezheim war. Auf dem Werksgelände wurden die 50 Pedaldreher, darunter sieben Frauen, von Firmenchef Martin Kronimus und den leitenden Vertriebsleuten Dominik Späth und Hubert Speck begrüßt. Der Start für den „TransAlpExpress“ erfolgte vorigen Samstag in Turin. In den folgenden Tagen durchquerte man über Bellinzona, Altdorf und Aarau die Schweiz, machte am Mittwoch bei Basel einen Schlenker ins Elsass, radelte am Donnerstag an Straßburg vorbei und wechselte bei Drusenheim auf die badische Rheinseite.

Für die bewältigten Tagesetappen von jeweils etwa 140 bis 150 Kilometern ernteten die sportlichen Schwaben gehörigen Respekt von der Kronimus-Empfangsdelegation. Mit besonderer Bewunderung versuchte Martin Kronimus sich vorzustellen, welche Anstrengung wohl die Bezwingung des 2 092 Meter hohen

Passes am Sankt Gotthard gekostet haben mag, die der buchstäbliche Gipfel der Alpenüberquerung gewesen ist. Als Ergebnis solcher Beinarbeit präsentierte einer der Bergbezwinger „Oberschenkel hart wie Kronimus-Beton“, indem er auf denselben klopfte, auch um zu zeigen, dass der Werbe-Schriftzug des Iffezheimer Sponsors an der richtigen Stelle auf den Radlerhosen platziert wurde.

Der Radfahrverein „Eile“ Degerschlacht, dessen Namen sich nicht auf viel Tempo, sondern auf eine Eule als Wappentier bezieht, führt seit 1988 alle zwei Jahre Fernfahrten für Hobbyradler durch. Von den bislang zehn Touren begannen sieben im Ausland. Zu den Startorten gehörten unter anderem Paris, Den Haag, Verona und Budapest. Stopps bei Sponsoren sind eigentlich nicht üblich, dafür muss ein Gönner schon so günstig in der internationalen Streckenführung liegen, wie Kronimus in Iffezheim.

Kinder schauen den Sternköchen in die Töpfe

Der Verein „Mit Stern und Herz“ veranstaltet in Muggensturm das „1. Baden-Württembergische Kinderkochfestival“

Von unserem Redaktionsmitglied Tobias Roth

Muggensturm. In der Muggenstürmer Wolf-Eberstein-Halle steigt das „1. Baden-Württembergische Kinderkochfestival“. Am 20. September, dem Weltkindertag, stellen sich 17 Sternköche gemeinsam mit Kindern für einen guten Zweck an die Töpfe. Veranstalter ist der Verein „Mit Stern und Herz“ (siehe Stichwort), der deutschlandweit

krebserkrankte Kinder unterstützt. „Wir freuen uns, dass ein solch großes Event in Muggensturm stattfindet“, erklärte Bürgermeister Dietmar Späth bei der gestrigen Pressekonferenz, dessen Gemeinde recht kurzfristig in die Bresche gesprungen ist. Denn eigentlich sollte das Kinderkochfestival im Baden-Badener Kloster Lichtenthal über die Bühne gehen. Aber die Veranstaltung, die mehrere tausend Besucher locken soll, war für das historische Gemäuer zu groß und bekam eine Absage.

Mitorganisator Uwe Theuser aus Muggensturm, Inhaber eines griechischen Spezialitätenhandels, kam dann beim nächtlichen Spaziergang über das Dorf die Idee, das Event in die Wolf-Eberstein-Halle zu holen. Er trat mit dem Vorschlag an Bürgermeister Späth heran und musste nur wenig Überzeugungsarbeit leisten. „Wir haben schnell Nägel mit Köpfen gemacht“, beschreibt Späth die rasche Zusage von Seiten der Gemeinde, die damit

die Premieren-Veranstaltung des Vereins retete.

Vorsitzender und Initiator Gerald Fütterer hat 121 Kindergärten und Schulen aus der Region angeschrieben und für sein Projekt gewonnen. Mit dem Kinderkochfestival will er gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Zum einen wird mit dem Reinerlös der Veranstaltung, der sich vor allem aus Spenden, aber zum Beispiel auch aus dem Verkauf der Vereins-CD „Jedes Kind auf dieser Welt“ ergibt, verschiedene Projekte für krebserkrankte Kinder unterstützt. Und zum anderen

„Wir rechnen mit mehreren hundert Kindern“

will Fütterer mit dem Kochfestival auch „Kinder auf den Geschmack bringen“. Weg von Pommes und Burger, hin zu frischen, regionalen Produkten und gesunder Ernährung, lautet die Devise. „Gesundes Essen kann den Krebs zwar nicht heilen, ist aber ein wesentliches Element vernünftiger Prävention“, sagt Fütterer. Dabei sollen die Kinder auch die Produkte der regionalen Küche schätzen lernen. „Die Kinder sollen nicht vergessen, wie unsere Nahrungsmittel wirklich schmecken“, erklärt der international renommierte Koch, der in seinem persönlichen Umfeld mit einer Krebserkrankung konfrontiert wurde.

Unter Anleitung prominenter Spitzenköche wie Martin Baudrexel, unter anderem bekannt aus der Fernsehserie „Die Koch-Profis“, soll der Nachwuchs den Kochlöffel schwingen.

Mehrere Kochstationen werden dazu in der Halle aufgebaut sein, an denen dann jeweils vier Kinder mit zwei Köchen zu Werke gehen. Die Kinder werden die verschiedenen Gerichte probieren und auch Kostproben an die Besucher verteilen. Im Anschluss winkt den „Miniköchen“ als Belohnung eine Kochmütze und eine Schürze mit den Unterschriften der bekannten Küchenchefs.

Zudem wird ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Duo „Zucker für die Ohren“ mit Matthias Haag und Marcus Burkhardt. Der 1. Bogensportclub Karlsruhe

lädt zum Bogenschießen ein und auch das Spielmobil gastiert an diesem Tag bei der Wolf-Eberstein-Halle. Die Gemeinde Muggensturm beteiligt sich sowohl organisatorisch als auch finanziell an der Veranstaltung und wird dem Verein im Rahmen des Kochfestivals einen Spendenscheck überreichen.

„Wir rechnen mit mehreren hundert Kindern“, blickt Fütterer voraus. Von einem gelungenen Auftakt verspricht er sich in den nächsten Jahren weitere Auflagen des Kinderkochfestivals, das dann zu einer festen Institution und einem Markenzeichen seines Vereins werden könnte.

Stichwort

„Mit Stern und Herz“

Der Verein „Mit Stern und Herz“ wurde im Frühjahr 2007 auf Initiative von Gerald Fütterer gegründet und hat mittlerweile etwa 50 Mitglieder. Der Sitz des Vereins ist Achem. Die Mitglieder kommen vor allem aus der Gastronomie und den Medien.

Ziel des Vereins ist es, im persönlichen und sozialen Umfeld krebserkrankter Kinder zu helfen. So setzt sich „Mit Stern und Herz“ zum Beispiel mit der Finanzierung von

Übernachtungen der Eltern dafür ein, dass die an Krebs erkrankten Kinder während einer Intensiv-Therapie nicht den Kontakt zu ihrer Familie verlieren. Auch wenn Behandlungen aus finanziellen Gründen scheitern, springt der Verein nach Überprüfung des Einzelfalls ein.

Finanziert werden die verschiedenen Projekte ausschließlich durch Spenden, Veranstaltungen und Galas mit Sternköchen und Prominenten aus Sport, Gesellschaft und Showbusiness. Das „1. Baden-Württembergische Kinderkochfestival“ in der Muggenstürmer Wolf-Eberstein-Halle am 20. September ist die erste große Veranstaltung des Vereins, der in den nächsten Jahren weitere folgen sollen. tob

Garagenhock in Au am Rhein

Au am Rhein (BNN). Der Ortsverein Au am Rhein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt ein zum Garagenhock.

Am Sonntag, 7. September, beginnt der Festbetrieb beim Feuerwehrhaus um 11 Uhr. Für das leibliche Wohl der Gäste ist mit Würsten, Pommes, Steaks und auch Kuchen gesorgt.

Tod von Pfarrer Schnell. Mitwirkende im Gottesdienst sind Vakanzverwalter Pfarrer Albrecht Heidler und die Vorsitzende des Ältestenkreises Ruth Brandauer.

Für die Musik beim Gottesdienst sorgt die Gemeindeband aus Forchheim. Erwartet wird zu dem Gottesdienst auch der evangelische Dekan im Kirchenbezirk Alb-Flenz, Paul Gromer. Jürgen Baron ist 47 Jahre alt, er hält die Predigt in seinem Vorstellungsgottesdienst.

Baden-Badener Philharmonie zu Gast

Schwarzacher Münsterkonzert auch mit den Aurelius-Sängerknaben aus Calw

In der Reihe der Schwarzacher Münsterkonzerte, die vom Landkreis Rastatt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rheinmünster veranstaltet werden, finden auch in diesem Jahr wieder drei hochkarätig besetzte Konzerte statt. Nach der guten Resonanz beim ersten Konzert im Juni wird beim zweiten Konzert am 19. Oktober die seit Jahren gute Kooperation mit der Baden-Badener Philharmonie fortgesetzt. Auf dem Programm stehen Stücke von Mozart und Zeitgenossen – unter anderem auch Stücke, die nicht so häufig gespielt werden.

Die Baden-Badener Philharmonie kann 150 Jahre ganzjährigen Konzertbetrieb als Sinfonieorchester und seither etwa 60 000 Aufführungen vorweisen und ist das älteste kommunale Orchester Baden-Württembergs. Erste Anfänge eines festen Klangkörpers in Baden-Baden gab es bereits im 15. Jahrhundert. Johann Strauß dirigierte hier etliche Konzerte. Hector Berlioz war jahrzehntlang Leiter des

Sommerfestivals. Richard Wagner genoss den weichen Klang der Bläser in französischer Tradition. Weitere Glanzpunkte in der Geschichte der Philharmoniker setzten auch Jacques Offenbach, Johannes Brahms, Richard Strauss, Pietro Mascagni, Arturo Nikisch, Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter, George Szell, Otto Klemperer. Die „Goldenen Bücher“ lesen sich wie das „Who is who?“ der Musikgeschichte. Von Franz Liszt über Pablo Casals bis zu Plácido Domingo traf sich die musikalische Weltspitze auf den historischen Bühnen Baden-Badens.

Zum Adventskonzert am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember, 18 Uhr, sind die Aurelius-Sängerknaben aus Calw ins Schwarzacher Münster eingeladen.

Die Aurelius-Sängerknaben Calw wurden 1983 von Hans-Jörg Kalmbach gegründet und standen von 2001 bis Sommer 2007 unter der künstlerischen Leitung von Johannes Sorg. Im Frühjahr 2008 hat Bernhard Kugler das Amt

des künstlerischen Leiters übernommen. Mit der Namensgebung wird an Aurelius erinnert, den ersten Patron des Klosters Hirsau in Calw, das über Jahrhunderte hinweg entscheidende Impulse für die abendländische Kultur gegeben hat.

Die Aurelius-Sängerknaben Calw pflegen geistliche und weltliche Chormusik mit verschiedensten Aufgabenstellungen und Besetzungen. Im Jahr 2007 wurde den Aurelius-Sängerknaben Calw der Robert-Edler-Preis für Chormusik zuerkannt.

Informationen

Nähere Auskünfte zu den einzelnen Konzerten sind bei der Volkshochschule des Landkreises Rastatt, Telefon (0 72 22) 3 81-35 04 zu erhalten.

Kartenbestellung auch unter www.landkreis-rastatt.de oder per E-Mail an VHS@landkreis-rastatt.de